

Der Malsfelder Mineralbrunnen

Seit Jahrhunderten ist der Mineralbrunnen in Malsfeld bekannt. Wendische Reiter sollen den Brunnen im Elsegrund gefunden haben, womit der Flurname Wendenloch zu erklären ist.

Nach der Einführung einer kurfürstlichen Grundsteuer aus dem Jahre 1576 (Treysarer Anschläge) wurde 1615 durch den Ritter von Scholley eine Katasterkarte angefertigt, woraus zu ersehen ist, daß der Mineralbrunnen existiert.

An der schiffbaren Fulda unterhalb des Brunnens war der sogenannte Lustgarten mit dem Brunnenhaus.

Im 30 jährigen Krieg 1618 - 1648 wurden Brunnen und Brunnenhaus im Lustgarten vernachlässigt, wahrscheinlich auch zerstört.

Aus dem "Maltzfeldisches Exercitienbuch, Angefangen den 1 ten January Anno 1653 Von mir, Geörgen von Schollay, Rittmeister " können wir erlesen :

" Februarius 1653

Den 8. als auch den 11. und 12. und mehr folgende Tage haben allerhand Handdienste im neuen Garten (Lustgarten) der Fulda gewurzelt, gegraben und reingemacht und die Wiesen geputzt. Sind an den Dienst gekommen, so oft man sie begehrt, haben nichts bekommen als zweyerley Gemüse die Mahlzeit und morgens trocken Brot zum Frühstück."

Nach weiteren 7 Jahren (1660) können wir lesen, daß am "16. Martius Tannen zu Röhren zu den neuen Springbrunnen (Mineralbrunnen) zu diensten gefällt und zu Röhren zurechtgeschnitten " wurden.

Im kommenden Jahr, am "8. Januarius Anno 1661" wurde Holz für das Lusthaus (Brunnenhaus) in der Roggenmühle geschnitten (Die Roggenmühle in Malsfeld OT Beiseförth gehörte dem Ritter von Scholley). Das Holz wurde zur Reperatur am Haus benötigt. Zur selben Zeit war der fürstliche Gärtner Caspar Ackermann in Malsfeld und hat den Garten umgestaltet. Den "20. Martius Anno 1661" wurde das Brunnenhaus entgeltig aufgerichtet.

Der Lustgarten

Heute ist nur noch der Name Lustgarten von dem ehemals herrschaftlichen Garten derer von Scholley übriggeblieben. Bevor wir in den Besitz einer Landkarte von 1615 gelangten, stützten wir uns auf Erzählungen, die durch die Generationen mündlich überliefert wurden. Der alte Küfermeister Wenderoth und der Alt-Bürgermeister Michel Sauer hatten uns als Kinder manche Geschichten über Malsfeld erzählt.

Durch den Besitz der oben genannten Karte haben wir mit Erstaunen festgestellt, daß bestimmte Fakten über Jahrhunderte lebendig erhalten geblieben sind.

Der Garten hatte eine Größe von ca. 100 x 80 Meter. Innerhalb der Außeneinfriedigung durch Hecken und große Bäume war die gesamte Fläche in 3 Teile eingeteilt (-- siehe Katasterblatt --). In dem mittleren Feld war das Brunnenhaus.

Das Brunnenhaus war ein Steinbau und hatte eine Seitenlänge von 10 Schritten (ca. 6 Meter). Von Westen her war der Eingang, sodaß man von der Burg auf die Tür des Brunnenhauses schauen konnte. In den anderen drei Richtungen war je ein Fenster. Unter jedem der Fenster war auf dem Fußboden ein ellengroßes Loch (ca. 50 cm²).

Die Erzähler berichteten uns, daß diese Löcher bei Hochwasser das schnellere Abfließen der Fluten bewerkstelligten.

Nach Eigenuntersuchungen sind wir aber zu einer anderen Lösung gekommen :

Das Malsfelder Mineralwasser hat einen hohen Gehalt an Kohlensäure (CO_{2aq}), welche schwerer ist als Luft und nach dem Abspalten von Wasser zu Boden sedimentiert und durch Löcher abzog.

Im Innenraum des Gebäudes befand sich unter den Fenstern je eine Steinbank und in der Mitte war die Brunnensäule. Das obere Stück der Brunnensäule mit Auslauf ist uns noch erhalten geblieben. Die beiden unteren Stücke und das Abschlußstück sind verlorengegangen.

Das Mineralwasser, das von dem Brunnen im Elsegrund 1000m weiter zum Brunnenhaus im Lustgarten geleitet wurde, hatte wenig Druck und mußte so der Überlieferung nach oft angesaugt werden. Daher kann nach unserer Meinung das Abschlußstück bzw. der Deckel nicht schwer gewesen sein.

Als im 1. Drittel des 19. Jahrhunderts der letzte Sproß des Hauses von Scholley, Carl Wilhelm von Scholley, starb (1829), ist wahrscheinlich der Mineralbrunnen und das Brunnenhaus zerfallen. Die Katasterkarten von 1870 bestätigen diese Entwicklung. Aus mündlicher Überlieferung von Männern, die auf dem Rittergut gearbeitet haben, soll das umfangreiche Steinmaterial nach Bedarf auf dem Rittergut verwendet worden sein.

Um die Jahrhundertwende holte noch eine Malsfelder Frau Mineralwasser aus dem Elsegrund, heute Elster genannt, und trug es mit einem Joch auf die umliegenden Ortschaften, um es als Heilwasser zu verkaufen. Die Frau hieß Katharina und wurde im Volksmund 'Sur-Kottchen' genannt.

Pfarrer Kempf aus Malsfeld beschaffte 1913 Bohrgestänge und wollte mit Malsfelder Bürgern eine Bohrung niederbringen. Durch den 1. Weltkrieg 1914 - 1918 kam alles in Vergessenheit und das Bohrgestänge war auch verschwunden.

Um 1920 haben einige Männer aus Malsfeld das austretende Mineralwasser in zweizollstarke Eisenrohre gefasst.

Der kalte Winter 1929 / 1930 hat dann die Quelle zum versiegen gebracht.

In der Zeit der Arbeitslosigkeit um 1930 machten sich Beschäftigungslose daran, den Brunnen neu zu fassen. Das Wasser wurde in 50 cm Betonrohre gefasst und eine Wasserprobe an ein Berliner Institut zur Analyse geschickt.

Jeder Besucher, der heute noch vom Fuldaufer im Elster ins Wasser schaut, kann beobachten, wie die Kohlensäure in Form von Blasen im Wasser aufsteigt.

Als 1953 der Versuch gemacht wurde, Malsfeld dem Fremdenverkehr zu erschließen, kamen Malsfelder Gemeindevertreter auf den Gedanken, den Brunnen neu zu bohren. Der Bohrauftrag ging an die Firma Anger und Söhne aus Hessisch Lichtenau. Professor Utloff legte den Bohrpunkt fest. Der Brunnen wurde fündig. Er ist 50 Meter tief und vorschriftsmäßig verrohrt und ausgebaut. Das Wasser tritt frei aus auf eine Brunnenschale und fließt in die Fulda ab.

Im Jahre 1960 kaufte die Firma 'Pyrmonter Sauerling - Gebr. Vietmeyer' 50 Meter neben den sprudelden Brunnen ein Grundstück und begann mit Probebohrungen. Unter der Leitung des Geologen Dr. Pickel aus Kassel und der Firma Anger und Söhne aus Hessisch Lichtenau wurde der Brunnen erbohrt und fündig. Das Mineralwasser wurde in 100 mm Kunststoffrohre durch die Aue am ehemaligen Lustgarten vorbei in das leerstehende Rittergut geleitet. In den ehemaligen Stallungen wurde die Abfüllanlage installiert und die frühere Scheune wurde als Lagerhalle ausgebaut.

Nach 10 jähriger Dauer wurde der Malsfelder Mineralbrunnen im Jahre 1970 aufgegeben. Das frei ausströmende Mineralwasser des erstgebohrten Brunnens, der der Firma Rommenhöller gehörte, die ihn von der Gemeinde Malsfeld gekauft hatte, wurde zugestopft.

Erklärungen der Monate

Januarius = Januar

Februarius = Februar

Martius = März

Aprilis = April

Maius = Mai

Iunius = Juni

Iulius = Juli

Augustus = August

September = September

Oktober = Oktober

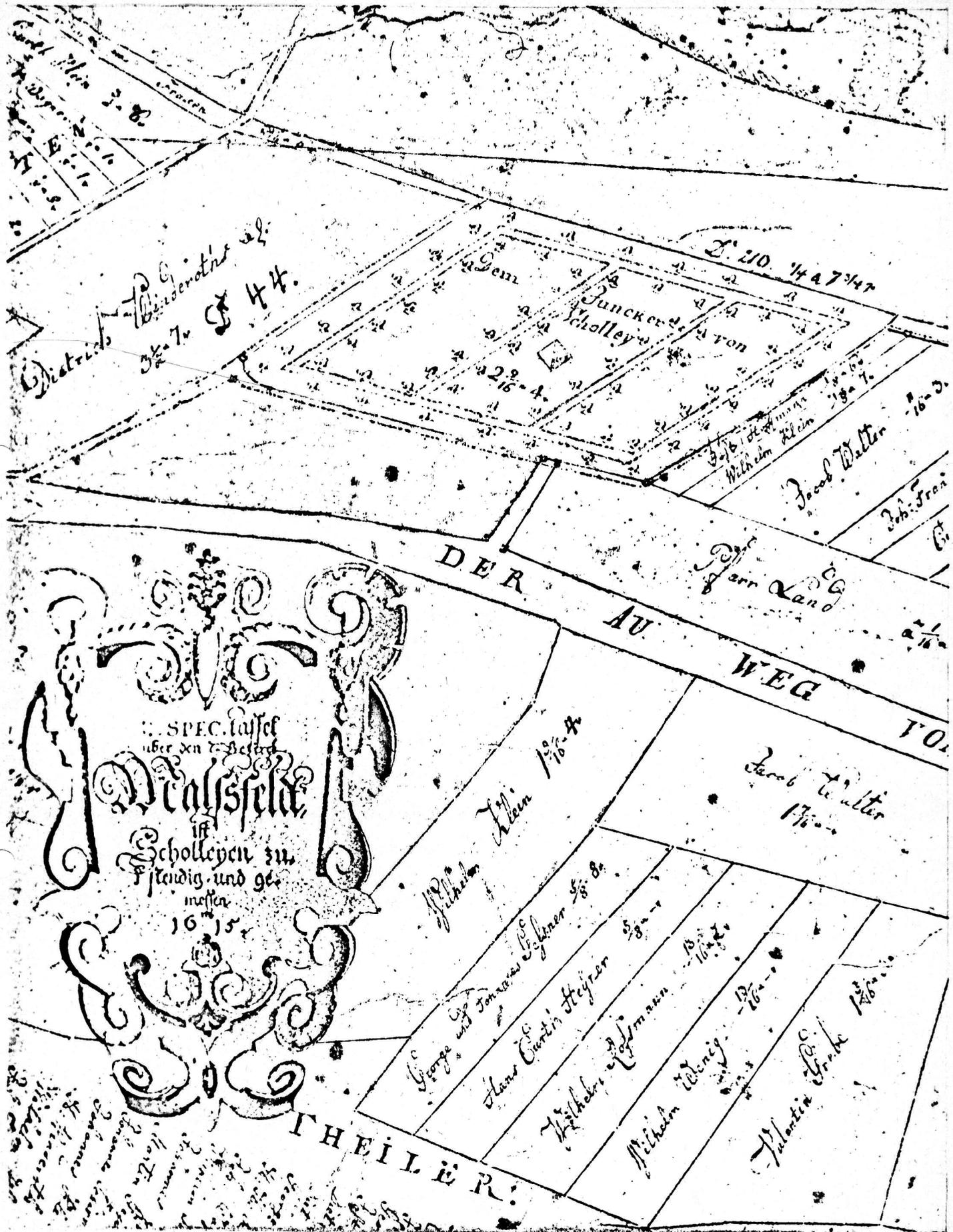
November = November

December = Dezember

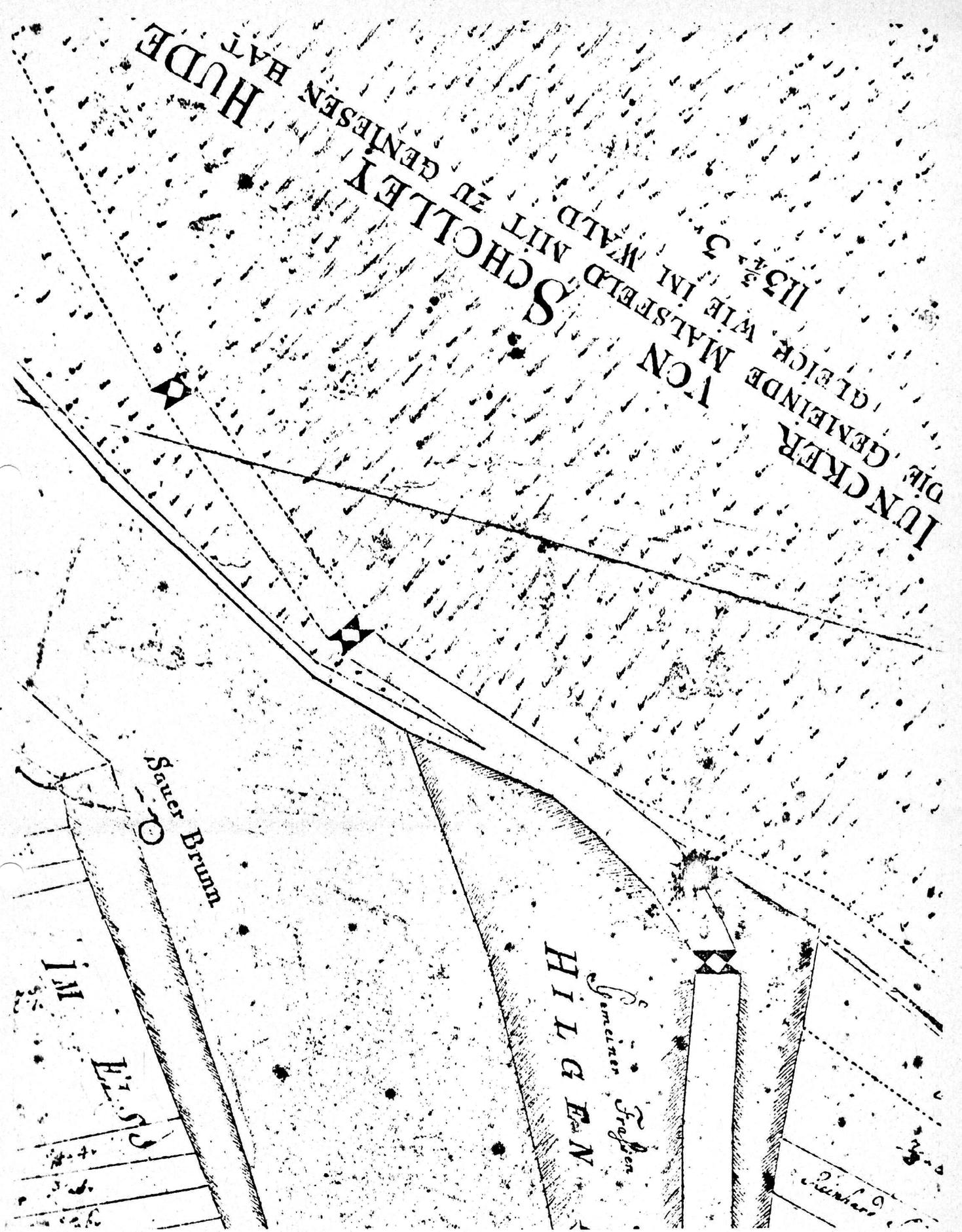
Die Geschichte des Malsfelder Mineralbrunnens habe ich in
jahrzehntelanger Kleinarbeit zusammengetragen;
unser verehrter Herr Keudel hat die alten Schriften abge-
schrieben und Herr Röhmhild und Axel Kröger haben das
Manuskript überarbeitet.

Allen Beteiligten herzlichen Dank !

Konrad Mildner



LUSTGARTEN MIT BRUNNENHAUS.
am Fuldaström bei Malsfeld



MINERALBRUNNEN AM FULDASTROM
 im Elsegrund bei Malsfeld

Februarius 1653.

allerhand Hand-
dienste.

Den 8. als auch 11. und 12. und mehr folgende Tage,
haben die Beyseförther zu Dienste nicht allein die
Erlen bei der Fahr, die Hecken im Strauchgraben, im
Steilbach und Walmrode abgehauen, sondern auch den
Neuen Garten an der Fulda gewurzelt, gegraben und rein
gemacht und die Wiesen geputzet. Sind an den Dienst
kommen, so oft man sie erfordert hat und wie viele man
ihrer begehret, auch die Reiser und Heckenholz zusammen
gebunden und gethan, was man sie geheissen hat, wie denn
sonderlich an diesem Dienst gewesen sind Hans Ritter,
Konrad Körbel, Henrich Ellenberger, Henrich Stiller,
Johannes Peter, Johannes Müldner, Hans Kurt Ritter,
Weigand Beygereiff, Johannes Ulrich und das ganze Dorf,
da niemand ist verschonet worden, ihre Weiber haben
gegraben, die Garten rein gemacht und gejätet. so oft
man sie bestellen lassen, haben nichts bekommen als
zweyerley Gemüse die Mahlzeit und des Morgens trocken
Brot zum Frühstück.

Februarius 1653.

Allerhand Hand-
dienste.

Den 8. als auch 11. und 12. und mehr folgende Tage
haben die Beyseförther zu Dienste nicht allein die
Erlen bei der Fahr, die Hecken im Strauchgraben, im
Steilbach und Walmrode abgehauen, sondern auch den
Neuen Garten an der Fulda gewurzelt, gegraben und rein
gemacht und die Wiesen geputzet. Sind an den Dienst
kommen, so oft man sie erfordert hat und wie viele man
ihrer begehret, auch die Reiser und Heckenholz zusammen
gebunden und gethan, was man sie geheissen hat, wie denn
sonderlich an diesem Dienst gewesen sind Hans Ritter,
Konrad Körbel, Henrich Ellenberger, Henrich Stiller,
Johannes Peter, Johannes Müldner, Hans Kurt Ritter,
Weigand Beygereiff, Johannes Ulrich und das ganze Dorf,
da niemand ist verschonet worden, ihre Weiber haben
gegraben, die Garten rein gemacht und gejätet. so oft
man sie bestellen lassen, haben nichts bekommen als
zweyerley Gemüse die Mahlzeit und des Morgens trocken
Brot zum Frühstück.

Anno 1660.

Dem 16. haben 8 Personen von Beyseförth unter welchen
 gewesen Weigand Brygereiff, Jacob Ellenberger, Jost
 Stiller, Hans Kurt Ritter, Klobes Ellenberger, neben
 noch zwey Jungen von Beyseförth des Morgens dem Rocken-
 müller zu Diensten einen Klotz auf die Schneydemühle
 helfen laden, welcher nach Maltzfeld zu Bauholzte
 schnitten werden sollte, nachgehends haben sie vor-
 mittags Tannen zu dem neuen Springbrunnen nach Maltz-
 feld zu Diensten gefället, nachmittags aber die gefäll-
 ten Tannen zu Diensten zu Röhren zurecht geschnitten.

Dem 17. haben Johannes Ulrich von Beyseförth neben noch
 zwey Jungen meinem Vogt Henrich Pfaffen von Maltzfeld
 vormittags Hopfenstangen in dem Steyger zu Diensten
 hauen helfen, nachmittags aber zu Maltzfeld Röhren
 zu dem neuen Springbrunnen zu Diensten schneyden
 helfen, haben gleich als den vorigen nichts als die
 gewöhnliche Dienstkost bekommen.

Dem 13. haben

Schneydholtz auf die Rockenmühle zu Diensten bringen helfen.

item Tannen zu Röhren zu dem neuen Springbrunnen zu Diensten gefället und zu Röhren zurechte geschritten

Hopfenstangen zu Diensten in dem Steyger gehauen item Röhren zu dem Springbrunnen zu zu Diensten geschritten.

Dem 16. haben 8 Personen von Beyseförth unter welchen gewesen Weigand Brygereiff, Jacob Ellenberger, Jost Stiller, Hans Kurt Ritter, Klobes Ellenberger, neben noch zwey Jungen von Beyseförth des Morgens dem Rockenmüller zu Diensten einen Klotz auf die Schneydemühle helfen laden, welcher nach Maltzfeld zu Bauholzte schnitten werden sollte, nachgehends haben sie vor mittags Tannen zu dem neuen Springbrunnen nach Maltzfeld zu Diensten gefället, nachmittags aber die gefällten Tannen zu Diensten zu Röhren zurecht geschnitten.

Dem 17. haben Johannes Ulrich von Beyseförth neben noch zwey Jungen meinem Vogt Henrich Pfaffen von Maltzfeld vormittags Hopfenstangen in dem Steyger zu Diensten hauen helfen, nachmittags aber zu Maltzfeld Röhren zu dem neuen Springbrunnen zu Diensten schneyden helfen, haben gleich als den vorigen nichts als die gewöhnliche Dienstkost bekommen.

JANUARIUS ANNO 1661.

Die
 8. Jan. 1661
 die
 8. Jan. 1661
 die
 8. Jan. 1661

Am 8. Januarij ist Johann Broedel, der Miltel, der
 des dem Malzschick besoldet worden, einige Kleider zu dem
 edling nicht Lustig, sondern in der Natur gantz als der
 Fülle, was der Roden müßte zu führen, was die sich
 gesehen, dortdurch diese Arbeit gesehen nicht zum
 Durchschick, nachdem ich schon aber durch meine Person
 pflichtig, Johann Valig remonstriren lassen, daß
 der nicht ganz so edel als andere zum Durchschick ge
 fore, und demnach angezeigt, was dem die aufgestellten
 manum die Kleider nicht führen würden, daß die der Gebühr
 demnach gesehen werden sollte, als haben die selber williglich
 Vorwissen.

Februarius.

Nach dem gantz
 angelegtes war,
 zu die Brüder
 von allen
 Landvermessung
 Vorwissen.

Caspar und Meister Euffen Rothmann Junge. Gantz
 von dem der Euffen gesehelt, nicht eines davon
 gartan, an die Fülle zu legen, als ist das Gantz der
 Brüder gesehelt worden, demnach Meister Euffen
 in allem mit Graben, Rassen, Fellen, Fellen, Fellen
 durch den zu die hat gesehelt, demnach Landvermessung
 zu thun, was alle die dem nicht allein willig Vorwissen,
 sondern auch unter dem so oft man gesehelt hat, demnach
 Landvermessung durch andere gesehelt, auf junge Linder die
 Fellen der Fellen, durch den die Fellen die Fellen
 Tage als die dem gartan gesehelt worden, als haben
 man nicht die Fellen gesehelt, demnach Vorwissen, unter
 was dem gewesener Fellen Elob, Johann Fellen, Fellen
 Fellen, Johann Rothmann, Johann Fellen,
 Fellen, Fellen, Fellen die Fellen, Fellen Elob durch
 in Summa so viel ist demnach zu Brüder gesehelt.

Januarius anno 1661.

Klötze zum Lusthaus bei der Rockenmühle gefahren, worinnen sich die Dienstleuthe sperren wollen.

Dem 8. January ist Johannes Breßeler und Wilhelm Kchte von Maltzfeld befohlen worden, einige Klötze zur Bauung eines Lusthäusleins in dem neuen Garten an der Fulda, nach der Rockenmühle zu führen, worin sie sich gesperrt, vorwendend diese Arbeit gehöre nicht zum Burgsess, nachdem ich ihnen aber durch meinen Gerichtschultheissen Johannes Selig remonstrieren lassen, daß der neue Garten sowohl als anderes zum Burgsess gehöre, und darneben angezeigt, woferner sie anbefohlener maßen die Klötze nicht führen würden, daß sie der Gebühr darum gestraft werden sollten, als haben sie solches williglich verrichtet.

Februarius.

Neuer Garten angelegt, wozu die Beysefürther allerhand Handarbeiten und Handreichung verrichtet, item Dörner, Heimbuchen, Heckenholz und Linden herbeigeolet zu den Hecken.

Nachdem mit Meister Kasper Ackermann Fürstl. Gärtner von der Karthaus gehandelt, mir einen neuen Garten an der Fulda zu legen, als ist das gantze Dorf Beysefört gebraucht worden, dem genannten Meister Kasper in allem zu Diensten mit Graben, Roden, Jäten, Hecken legen und wozu er sie hat gebrauchen wollen, Handreichungen zu thun, welches alles sie denn nicht allein willig verrichtet, sondern auch wer und so oft man gewollt hat, Dörner, Heimbuchen und anderes Heckwerk, auch junge Linden zu Hasselrode zu Diensten zu holen, und weiln viele unterschiedliche Tage an diesem Garten gearbeitet worden, als haben Mann's und Weibspersonen solchen Dienst verrichtet, unter welchen dann gewesen Jost Klobes, Johannes Peter, Jost Schönewalt, Johannes Ackermann, Johannes Körbel, Apell Geding, Borkes Katz der Jude, Kasper Klobes und in summa so viel ihrer damals zu Beysefört gewohnt.

Beyseförther etliche Bäume zu Latzen füllen und reißen helfen. dieselbigen schneiden und reißen, unter welchen dann gewesen Henrich Dielemann, Johannes Ellenberger, Jost Schönewalt, Johannes Ehr, Johannes Ackermann neben noch anderen mehr aus Beyseförth.

Maltzfelder in dem Wildsberge Planken zum neuen Garten machen helfen. Dem 25. und 26. Feb. haben Albert Freund, Johannes Trischmann, Johannes Schirmer, Eitelhans Kohte und Johannes Kohte von Maltzfeld gleichfalls dem Lettenreißer von Quenteln Johannes Hoffmeister zu Diensten Planken in dem Wildsberge zu dem neuen Garten machen helfen.

Martius.

Neue Lusthäuslein im neuen Garten aufgerichtet, wozu die Maltzfelder das Bauholz herbeiführen müssen. Dem 20. als das Neue Häuslein in dem neuen Garten hat sollen aufgerichtet werden, ist Johannes Brefler, Johannes Kohte und Osthans Johannes geheissen worden, das Bauholz unter der Linde zu Maltzfeld liegen aufzuladen und in den neuen Garten zu führen, worinnen sie sich geweigert, vorgebend daß solches nicht zu dem Furgsess gehöret, nachdem ihnen aber ein anderes remonstriret und bey der Strafe anbefohlen worden, haben sie solches verrichtet, das Häuslein aber weilten solches klein und der Zimmerleuthe vier gewesen, ist solches von selbigen alleine aufgerichtet worden.

Maltzfelder Planken aus dem Wildsberge bey den neuen Garten zu Dienst geföhret. Dem 22. haben Hermann Schirmer und Hans Schäfer von Maltzfeld jeder zwey Fuder Planken aus dem Wildsberge bey den neuen Garten an die Fulda geföhret, haben sich auch zwahr weigern wollen, jedoch verrichtet.

Aprilis.

- Planken bey den neuen Garten zu Dienst geführt.
- Bretter zur Deckung des Lusthäusleins im Wildsberge zu Dienst gemacht.
- Dieselben herausgeführt.
- Handreichung bey der Deckung des Lusthäusleins von den Maltzfeldern geschehen.
- Maltzfelder zu Dienst Planken bei den neuen Garten geführt.
- Brunnen in der Teichwiese mit einem Gewölbe eingefaßt, wozu die Maltzfelder die Steine zu Dienst geführt, und andere die Handreichung dabey gethan.
- Dem 1. hat Schirmer Hermann und Hans Schäfer von Maltzfeld abermals Planken bey den neuen Garten aus dem Wildsberge zu Dienst geführt.
- Dem 10. haben Jost Trieschmann, Henrich-Pfaff, David Geßner und Klein Hans von Maltzfeld Bretter zu Dienst in dem Wildsberge gemacht, das Häuslein im neuen Garten damit zu decken.
- Den 11. hat Johannes Klein von Maltzfeld die genannten Bretter zu Dienste aus dem Walde geführt.
- Dem 12. hat Gertraud Schirmer und Catharin Kördel's Tochter von Maltzfeld Meister Velten dem Decker von Elbersdorf zu Dienst Handreichung gethan, welcher das neue Häuslein in dem neuen Garten mit Brettern gedeckt.
- Dem 25. haben Wilhelm Kohte und dessen jüngster Sohn, wie auch Osthans Johannes und sein Bruder Lorentz Kohte sämtlich von Maltzfeld Planken und Ständer aus dem Wildsberge bey den neuen Garten an die Fulda geführt, haben nichts als die gewöhnliche Dienstkost bekommen.
- Dem 26. als der Brunnen in der Teichwiese, so zu Maltzfeld im Burgsitze springet, mit einem Gewölbe erhalten werden sollen, haben zu Dienst Steine dabey geführt Johannes Breßler, Jost Kohte, Hans Pranke, Osthans Johannes und Lorentz Kohte, und haben den Bauern Handreichungen gethan, Kunz Klein, Andreas Wegener, Andreas Schirmer, Johannes Kohte und Johannes Klein, sämtlich von Maltzfeld, haben nichts als die gewöhnliche Dienstkost bekommen.

ANNO. 1662.

Majus.

Leimen und Schal-
holtz zu Dienst
bey das Lusthäu-
lein geführt.

Dem 1. hat Hans Schäfers Sohn von Maltzfeld zu dem
neuen Häuslein vier Fuder Leimen und ein Fuder Schalholtz
und Steckgerten zu Dienst in den neuen Garten geführt.

Planken am neuen
Garten zu Dienst
gesetzt.

Codem tie haben Albert Freund und Johannes Trieschmann
vormittags Schalholtz gemacht, nachmittags aber dem
Zigeler Merten Entzeroth Planken helfen setzen und den
Graben darzu gemacht, und ist dies alles zu Dienste ge-
sehen.

Majus.

Leimen und Schal-
holtz zu Dienst
bey das Lusthäu-
lein geführt.
Planken am neuen
Garten zu Dienst
gesetzt.

Dem 1. hat Hans Schäfers Sohn von Maltzfeld zu dem
neuen Häuslein vier Fuder Leimen und ein Fuder Schalholtz
und Steckgerten zu Dienst in den neuen Garten geführt.
Codem tie haben Albert Freund und Johannes Trieschmann
vormittags Schalholtz gemacht, nachmittags aber dem
Zigeler Merten Entzeroth Planken helfen setzen und den
Graben darzu gemacht, und ist dies alles zu Dienste ge-
sehen.

1863.

Der Herr Bürgermeister Herr Scholten
Carl Wilhelm. + Scholten wurden im Jahre 1829 zu
Kämmerern ernannt.